

# Wo zusammen gewürfelt und taktiert wird

Würfeln, Taktieren und das Glück herausfordern: Gesellschaftsspiele sind nach wie vor beliebt. Wer in seinem Umfeld keine Mitspieler findet, kann sich einem offenen Spielertreff anschließen - und in Neuss ist die Auswahl groß. Welche Gruppe welchen Schwerpunkt anbietet.

VON ELLA MALOMO  
UND NATALIE URBIG

**NEUSS** Wer in Neuss auf der Suche nach Mitspielern ist, hat die Qual der Wahl: Es gibt viele verschiedene Treffs, bei denen sich Spielbegeisterte anschließen können. Setzen die einen Gruppen eher auf Klassiker, bevorzugen die anderen mitunter Spiele mit einer komplexen Handlung. Ein Überblick über das Angebot.

**Senioren gegen Kinder** Seit dem 2. März bietet der Verein Hauptsache Glück in Neuss samstags in regelmäßigen Abständen ganz neu einen Spielertreff mit dem Titel „Senioren vs Kinder“ an. Dabei sind Senioren herzlich eingeladen, mit den Kindern aus dem Verein zu spielen. „Uns ist bei unserer Arbeit mit den Kindern aufgefallen, wie positiv Kinder sich entwickeln, wenn sie eben nicht mehr vor der Playstation und der Xbox sitzen, sondern wieder aktiv in den Austausch und den Kontakt beim richtigen Spielen kommen. Da wir inzwischen immer mehr Senioren kennen, die auch oft alleine sind, haben wir gedacht, es wäre doch eine tolle Chance für beide Parteien, wenn sie sich zusammen tun zum Spielen“, erklärt die Organisatorin der Aktion Marianna Yeritsyan freudig. „Bei uns wird nicht nur zusammen gespielt, sondern auch lecker gegessen. Zu jedem Spielernachmittag bauen wir auch ein kleines Buffet auf. Wir finden das ist die perfekte Mischung“, so die Organisatorin. Sie bittet um Anmeldung. Die nächsten Termine findet man online unter verein-hauptsache-gluecklich.de.

**Die Spieleklassiker** Der Eifelverein



Gemeinsam knobeln die Spieleexperten Thorsten Schminck, Bastian Neuen und Christoph Huber im Haus Derikum über einer Partie „Descent.“ ARCHIV-FOTO: STEFAN BÜNTIG



Bei dem Spielernachmittag der Reformationskirchengemeinde geht es mit Rummikub und Skat klassisch zu. FOTO: KATHARINA PESCH

unter dem Vorstand Wilfried Derendorf spielt schon seit über hundert Jahren in Neuss. „Erstmals wurde bei uns 1908 das erste Spiel gespielt“, erzählt Derendorf. Ziel ist es, alle Menschen zusammenzubringen, die Spaß am Spielen haben, fit im Kopf bleiben möchten und nicht alleine sein wollen. Die allermeisten Spiele sind bereits vor Ort. „Bei uns werden aktuell tatsächlich die Klassiker wie Uno, Canasta und Mensch ärgere dich nicht am häufigsten gespielt“. Neben allerlei Spielen vor Ort, gibt es auch immer noch den ein oder anderen

selbst gebackenen Kuchen der zusätzlich zum Verweilen einlädt und das Programm noch abrundet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. „Bei uns spielt Alter überhaupt keine Rolle. Alter ist nur eine Zahl für uns, mehr nicht. Wir freuen uns über jeden, der kommt und mitspielt.“

**Für Kenner** Monopoly oder Mensch ärgere dich nicht landen bei den Brettspielprofis nicht auf dem Tisch: Seit rund sechs Jahren trifft sich die Gruppe mit dem Namen „Brettspielen in Neuss“ im Haus Derikum zum Würfeln und Tak-



Karin Velhaber und Christiane Murek leiten den Spielertreff der Diakonie, der sich an alle ab 55 Jahre richtet. FOTO: DIAKONIE

tieren. Gespielt werden Spiele, die nicht unbedingt zu den Klassikern gehören. Der Schwierigkeitsgrad unterteilt sich dabei in drei Kategorien: Familienspiele, die sowohl für Kinder als auch Erwachsene interessant sind, sowie Kennerspiele für Menschen mit mehr Spieleerfahrung. Und dann sind da noch die Expertenspiele: Die sind in ihrem Regelwerk und Aufbau hochkomplex, aber für die Profis macht genau das den Reiz aus. Die Spieleprofis kommen jeden Freitag um 18 Uhr zusammen, jeder kann mitmachen, koordiniert wird alles

über die Facebook-Seite „Brettspielen“ in Neuss“.

**Ab 55 Plus** Der Spielertreff der Diakonie richtet sich an alle ab 55 Jahre. Alle vierzehn Tage wird dienstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Artur-Platz-Weg 2 zusammen gespielt. Betreut wird der Nachmittag von den zwei ehrenamtlichen Helferinnen Karin Velhaber und Christiane Murek. „Frau Velhaber legt sich für ihre Mitspieler ins Zeug. Immer wieder besucht sie Spielermessen und testet neue Spiele, um up to date zu bleiben. Davon lässt

sie vieles mit in ihre Gruppe einfließen. Es ist einfach toll, immer wieder etwas Neues auszuprobieren“, so Melanie Schnitzler von der Diakonie. „Es gibt aber was, das hier immer gespielt wird, unabhängig von allen Neuheiten: Rummikub und Skat. Die beiden sind und bleiben hier auf Platz 1.“ Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 02131 165140 ist nicht zwingend notwendig, aber gern gesehen, für den Fall, dass der Termin mal nicht zustande kommt.

**Für Senioren** Ähnlich wie bei der Diakonie richtet sich der Spielernachmittag der Reformationskirchengemeinde auch eher an Senioren. Jeden Montag und Donnerstag wird dort von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr und am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr gespielt. „Es ist hier eigentlich ganz klassisch, die Damen spielen Rummikub, Canasta und Skip Bo und die Herren Skat“, erzählt Katharina Pesch. „Bei uns sind aber auch alle herzlich eingeladen, Spiele von zuhause mitzubringen, die dann vor Ort gespielt werden können. Uns ist auch wichtig, dass sich hier jeder abgeholt fühlt. Wir sind eine offene Kirche und überhaupt nicht konfessionsgebunden. Hier ist jeder herzlich eingeladen mit zu spielen.“ Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Brettspielen XXL** Bei den Spielernachmittagen wird nur selten zu den Klassikern gegriffen: Jeden zweiten Montag eines ungeraden Monats kommen die Spieler im Kardinal-Bea-Haus zusammen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Erfahrene Spieler erklären Neueinsteigern die Regeln und so kann auch so manches neue Spiel entdeckt werden.

**Inklusives Spielen** Auch bei der Lebenshilfe in Neuss wird ein Spielernachmittag angeboten. Dieser findet jeden Dienstag zwischen 15 und 17.30 Uhr statt und richtet sich ausschließlich an Erwachsene mit Integrationshintergrund. Eingeladen sind alle Menschen mit geistiger Behinderung und diese, die sie unterstützen möchten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. „Wir haben die allermeisten Spiele vor Ort, sind aber auch immer offen für neue Spiele. Aktuell kann man sagen, dass hier am liebsten gekniffelt wird“, sagt Angelika Paprotny, die den Nachmittag mit unterstützt.